

Meir Leker: Interview 19/09/2005 Paris

Thema (Band 1 von 2)	Dauer Min.	Ca. von	Ca. bis
Volksschule bis 10 Jahre in OP, Kaum Judenhass, Mit 10 Jahre nach Wien, Jüdisches Gymnasium (1936)	2:15	02:05	04:20
Vater in der Nacht des Anschlusses verhaftet		04:20	04:50
Vater vor Untersuchungsrichter, Anklagegrund: „Leiter der Kommunisten“, Vater kannte den U-Richter. Freilassung unter Bedingung das Bgld zu verlassen.		04:50	06:50
Flucht nach Wien, Meldepflicht bei Gestapo, bis 31.5. sollte er DR verlassen ansonst drohte man mit Dachau.		06:50	08:00
Vater war Sozialist und „theoretischer“ Zionist, Flucht nach Palästina erwogen.		08:00	09:00
Korrupter Haitianischer Konsul, Visaverkauf, sicherheitshalber welche gekauft		09:00	09:50
Palästinaamt: Vormerkung dass er auf Liste für Auswanderung n. Palästina mit Familie stand.		09:50	11:10
Mutiger Schritt: Bahnkarten nach Triest gekauft und einfach losgefahren, Grenze: ital. Beamte beeindruckten die 2 Vormerkungen, Juni Bewilligung eingetroffen.		11:10	13:20
Er konnte schon ein wenig Hebräisch, dort bis Matura in Schule gegangen. Militärdienst in Palästina, Offizier, 1947 (21 Jahre) nach London für Jusstudium. 1952 zurück nach Israel. Kanzlei mit Vater gemeinsam. 10 Jahre als Anwalt in Israel. Als Diplomat für Israel nach Brüssel. Dann UNESO, seit 1967 in Paris. Mit 60 in Pension.		13:20	17:10
Vater Partner von Kahane in OP. Nach 1933 Partnerschaft auseinander gegangen. Verhandlungen seines Vater mit Kahane über Kanzlei. Gstirner (Nazi) war Berater für seinen Vater: „Du wirst doch nicht deine Kanzlei stehen lassen“ Bedenken von Gstirner weggewischt.		18:00	22:10
Vater: intellektueller Zionist, Atheist, Hohe Feiertage Synagoge in Lackenbach. „Lieblingsspeise Schweinsbraten und Semmelknödel“		22:50	23:45

(Unterbrechung durch Frage)			
Über Vater, Vater aus Czernowitz, 1. Weltkrieg, Studium in Wien. Mutter aus Galizien		24:00	24:57
11. März in Wien, Radio gehört, am nächsten Tag mit Zug nach OP, Vater war schon im Gefängnis.		25:45	26:45
Kindheit OP, keine innige Freundschaft		27:30	28:10
Alltag in Wien nach Flucht bis Abreise.		28:30	29:24
Triest: war Abenteuer für Kinder, Meer gesehen, für seine Schwester und ihn,		29:55	30:30
In Triest Vater hat Behördengänge erledigt, Pension in der Via del Monte, Haus Jahre später nicht mehr gefunden		31:40	32:06
Freute sich auf Palästina, Zeit der Pioniere, als Kind Zukunft schon zugewendet (Unterbrechung durch Frage)		32:14	33:08
Schiff über Zypern, in Tel Aviv ausgestiegen.		33:55	34:50
Tel Aviv damals nettes Städtchen, wegen Akzent auch dort verspottet von Kinder, aber ich war nicht unglücklich.		35:05	36:20
Vater wollte nicht angestellt sein, lernte für Advokatenprüfung, Kanzlei eröffnet.		36:37	37:30
Es war selbstverständlich dass man zur Hagana ging als Linker. Verein Blau-Weiß, Sommerferien im Kibbuz,		38:10	39:15
Elitetruppe bei Hagana, an Syrischer Grenze, Einwanderer über Grenze gebracht.		39:40	41:00
Einwanderer kamen aus Irak,		41:10	41:36
Engländer waren Feind in 40er Jahren, in London sah ich aber dass die Engländer „Menschen“ sind. Als Palmachoffizier wollte er zurück wegen dem Krieg. Musste Reise selbst erbetteln (das war vor 1948). Juni 1948 mit Schiff nach Israel.		42:37	46:23
Dann Studium bis 1952 in London beendet.		46:45	47:15

Eltern haben in Israel mit Österreichern verkehrt, Cafehaus		49:10	49:55
Vater einmal nach Österreich, aber nicht nach OP, Hypothek ging auf Vater über, Eigentum in OP, Vater wollte verkaufen, daher Reise nach Ö. Trafen alte Bekannten, man redete ihm zu zurück zukommen. War aber schon 56. Nach OP wollte er nicht.		50:04	52:15
Das 1. Ausflug nach OP in 1960er Jahren als Diplomat in Brüssel. Habe niemanden getroffen, ich war damals sehr jung. Einmal Haus gesucht, wo er wohnte. Jetzt die Bibliothek von OP. Vater wollte es damals erwerben, war nur Mieter. Kanzlei war in 1. Stock bei Domschitz. (Gasthof)		53:20	56:35